

Hausgottesdienst zum 1. Sonntag nach Trinitatis

5. Juni 2021

Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich, und wer euch verachtet, der verachtet mich. *Lukas 10,16*

Begrüßung

Guten Morgen liebe Gemeinde. Herzlich willkommen zum Gottesdienst heute am 1. Sonntag nach Trinitatis. Dieser Sonntag hat die Apostel und Propheten zum Thema. Apostel und Propheten, das sind Menschen, die Gott berufen hat, damit sie seine Werkzeuge werden. Das macht sie aber nicht zu besonderen Menschen. Das Wort Gottes holt uns alle immer wieder zurück und stellt uns in seinen Dienst. Somit sind auch wir Gesandte, = Apostel des Herrn.

Wenn wir Gottes Wort verkünden, ist es eben Gottes Wort. Er spricht, Er ruft zur Umkehr, Er bekehrt zum Glauben, Er tut die Vergebung, und Er schenkt die Gabe des Glaubens. Wir sprechen einfach Sein Wort und Sein Wort tut, was es tut. Und manchmal führt es dazu, dass Menschen in Scharen umkehren, und manchmal nicht. Es ist eine demütigende Botschaft, aber es ist auch ermutigend, weil es bedeutet, dass das Wort Gottes das lebendige und aktive Wort ist. Es ist nicht etwas, das wir kontrollieren können, es ist nicht etwas, das wir bestimmen, es ist nichts, was wir irgendwie manipulieren können. Uns wird das Wort erteilt, und es tut, was Gott will. Möge Gott auch uns in diesem Gottesdienst reichlich segnen mit der Wahrheit seines Wortes.

Eingangslieg EG 166,1-3

1. Tut mir auf die schöne Pforte,
Führt in Gottes Haus mich ein;
ach wie wird an diesem Orte
meine Seele fröhlich sein!
Hier ist Gottes Angesicht,
hier ist lauter Trost und Licht.
5. Stärk in mir den schwachen Glauben,
lass dein teures Kleinod mir
nimmer aus dem Herzen rauben,

Tut mir auf die schöne Pforte

- halte mir dein Wort stets für,
dass es mir zum Leitstern dient,
und zum Trost im Herzen grünt.
6. Rede, Herr, so will ich hören,
und dein Wille werde erfüllt!
nichts lass meine Andacht stören,
wenn der Brunn des Lebens quillt;
speise mich mit Himmelsbrot,
tröste mich in aller Not.

Introitus

P: Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G: **Amen.**

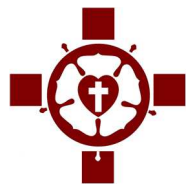
P: Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,

G: **der Himmel und Erde gemacht hat.**

P: Lass uns vor Gott bekennen, dass wir gesündigt haben mit Gedanken, Worten und Werken, auch aus eigener Kraft uns von unserem sündigen Wesen nicht erlösen



LUTHERAN PORT ELIZABETH FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



können. Darum nehmen wir Zuflucht zu der grundlosen Barmherzigkeit Gottes, unseres himmlischen Vaters, begehren Gnade um Jesu Christi willen und sprechen:

G: Gott, sei mir Sünder gnädig.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

P: In der Barmherzigkeit des allmächtigen Gottes wurde Jesus Christus für uns in den Tod gegeben, und um seinetwillen vergibt Gott all unsere Sünden. Darum, in der Vollmacht die Christus seiner Kirche gegeben hat, verkünde ich dir: dir sind deine Sünden vergeben, im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G: Dank und Ehre sei Gott!

Psalm 119:

P: HERR, du bist nahe, und alle deine Gebote sind Wahrheit.

G: Lass meinen Gang in deinem Wort fest sein und lass kein Unrecht über mich herrschen.

P: Führe meine Sache und erlöse mich; erquicke mich durch dein Wort.

G: HERR, mich verlangt nach deinem Heil, und an deinem Gesetz habe ich Freude.

P: Lass meine Seele leben, dass sie dich lobe, und dein Recht mir helfen.

G: HERR, du bist nahe, und alle deine Gebote sind Wahrheit.

G: Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist; wie es war im Anfang, jetzt und immerdar; und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kyrie, Gloria in excelsis

P: Kyrie eleison!

G: Herr, erbarme dich!

P: Christe eleison!

G: Christe, erbarme dich!

P: Kyrie eleison!

G: Herr, erbarm dich über uns!

P: Ehre sei Gott in der Höhe!

G: Und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen. Allein Gott in der Höh sei Ehr, und Dank für seine Gnade; darum dass nun, und nimmermehr, uns rühren kann kein Schade; ein Wohlgefallen, Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn' Unterlass; all Fehd hat nun ein Ende.

Tagesgebet

P: Der Herr sei mit euch

G. und mit deinem Geist.

P: Lasst uns beten.

Gott, du sprichst uns dein Wort zu, verborgen in menschlichen Worten.

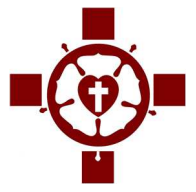
Wir hoffen auf deine Gegenwart.

Wir brauchen deinen Geist, der uns in alle Wahrheit leitet.

Hilf uns, Gott, dass wir deine Stimme vernehmen und hören, was du uns sagen willst, heute und morgen, bis in Ewigkeit.

Durch Jesus Christus, unserm Bruder und Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schenkt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

G. Amen.



Schriftlesung (Epistel): 1. Johannes 4, 16b-21

Gott ist Liebe

G: Halleluja!

Wochenlied 365 1-3

1. Von Gott will ich nicht lassen
Denn er lässt nicht von mir,
Führt mich auf rechter Straßen,
Da ich sonst irrte sehr,
Reichet mir seine Hand.
Den Abend wie den Morgen
Tut er mich wohl versorgen,
Sei, wo ich woll', im Land.
2. Wenn sich der Menschen Hulde
Und Wohltat all' verkehrt,
So find't sich Gott gar balde,
Sein' Macht und Gnad' bewährt,

Von Gott will ich nicht lassen

- Hilfet aus aller Not,
Errett't von Sünd' und Schanden,
Von Ketten und von Banden,
Und wenn's auch wär' der Tod.
3. Auf ihn will ich vertrauen
In meiner schweren Zeit;
Es kann mich nicht gereuen,
Er wendet alles Leid.
Ihm sei es heimgestellt;
Mein Leib, mein' Seel', mein Leben
Sei Gott dem Herrn ergeben,
Er mach's, wie's ihm gefällt!

2. Schriftlesung, Evangelium bei Lukas 16,19-31

Der reiche Mann und der arme Lazarus

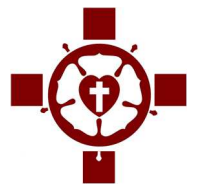
Apostolisches Glaubensbekenntnis

Dem vernommenen Wort Gottes lasst uns Antwort geben, indem wir unseren christlichen Glauben bekennen: **Ich glaube an Gott den Vater...**

Lied vor der Predigt: EG 168,1-3

Du hast uns, Herr, gerufen

- 1 Du hast uns, Herr, gerufen, und darum sind wir hier.
Du hast uns, Herr, gerufen, und darum sind wir hier.
Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir.
Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir.
- 2 Du legst uns deine Worte und deine Taten vor.
Du legst uns deine Worte und deine Taten vor.
Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr.
Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr.
- 3 Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist.
Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist,
der uns das Hören lehrt und dir folgen heißt,
der uns das Hören lehrt und dir folgen heißt.



Predigt

Jona 1,1-2,11

Vor 7 Jahren wurden die Gemeinden aufgerufen sich für 6 Monate mit dem Buch Jona zu befassen, als Teil des Weges vom ‚Listening process‘. Die Kernfrage, die uns dabei begleitet hat, war: „What is God up to with his church?“ Was hat Gott mit seiner Kirche, der Kapkirche, vor? – Erinnern Sie sich noch daran? Was haben Sie in der Zeit gehört? Was haben Sie mit andern über das Buch Jona geteilt?

Dieser Aufruf sich mit dem Buch Jona zu befassen kam, da eine Umfrage in den Gemeinden deutlich machte, dass wir als Kapkirche uns in eine tiefe Krise befinden! – Wenn wir da herauswollen, dann muss es einen neuen Anfang geben. So kann und darf es nicht weitergehen.

Wo hat es neue Aufbrüche hier in der Friedenskirche gegeben? Denken Sie für einen Augenblick nach und halten Sie mit dankbarem Herzen daran fest.

Nun zurück zu Jona 1: „¹ *Eines Tages empfing Jona, Amittais Sohn, eine Botschaft vom HERRN. Gott sprach zu ihm:* ² *»Geh in die große und mächtige Stadt Ninive und kündige ihren Bewohnern mein Strafgericht an! Denn ihre Bosheit schreit zum Himmel, ich kann sie nicht länger mit ansehen!«*

So darf es nicht weitergehen in Ninive, sagte Gott. Gott will eingreifen, und spricht nur 1 Wort. Im hebräischen steht da: „**Num!**“

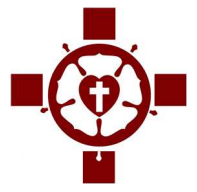
„Jona, geh“, sagt Gott. Jona weiß genau, wer da zu ihm redet: es gibt kein Zweifel, denn Gott redet. Es gibt auch kein Zweifel was zu tun ist, denn Gott sagt es ganz klar aus. „*Geh in die große und mächtige Stadt Ninive und kündige ihren Bewohnern mein Strafgericht an!*“

Jona macht sich auf. Aber nicht nach Ninive. Er flieht! Gottes eindeutiges Wort war zu viel für ihn. – Der Name „Jona“ bedeutet: „Taube“. Eine Taube ist ein einfältiger und ängstlicher Vogel. Genau so ist Jonah. Das, was Gott von ihm verlangt, das kann er nicht und will er nicht. Er will nicht nach Ninive – die Stadt, die für ihre Bosheit und Gottesferne bekannt war. Und da soll er Umkehr und Buße predigen! Das ist ihm zu viel. Es ist ihm nicht nur zu viel, sondern es ist auch sinnlos. Die Menschen in Ninive kehren sowieso nicht um, und nicht zurück zu Gott, davon ist er überzeugt. Auch ist es sinnlos und nicht zu verantworten sich in Gefahr zu begeben. Warum soll er sich verspotten lassen von diesen schlechten, gottlosen Menschen. Darum macht er sich auf und geht in die entgegengesetzte Richtung.

Jona will den Auftrag Gottes aus dem Weg gehen. Er will immer weiter weg von Gott. Er geht vom Bergen hinab an die Küste. Doch es hört nicht auf. Er sinkt noch tiefer ab, bis in die Tiefen des Meeres. Weiter weg von Gott sein geht es kaum. So weit weg von Gott sein, damit er nicht zu finden ist. Aber er muss feststellen, dass auch dort Gott ihm ganz nahe ist. Und das auf eine ganz ungewohnte Weise. Gott umgibt ihn: im Bauch eines Fisches.



LUTHERAN PORT ELIZABETH FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



Wo haben Sie Gottes Gegenwart erfahren wo Sie gar nicht damit gerechnet haben? – In eine Notsituation? Während eine Krankheit? Bei der Geburt ihre Kinder? Bei einer unerwarteten Überraschung? In einem Fremden? In einem Feind, der um Vergebung bittet? – Halten Sie einen Augenblick inne und danken Sie Gott dafür!

Gott redet. Wir hören, erleben, erfahren und sehen sein Tun und Lassen. Und doch zweifeln wir so oft. Immer wieder befinden wir uns in Situationen, wo es aussichtslos zu sein scheint.

So empfinde ich es zurzeit in unserem Land. Ist da noch Zukunft und Hoffnung? Die Statistiken von 2013 besagen dass 84,6% der Bevölkerung Christen sind. Knapp 5% mehr als im Jahr 2003. Meine Wahrnehmung ist jedoch dass es nicht besser, sondern schlimmer wird in unserem Land. Korruption, Diebstahl, Mord die Liste geht weiter. – Und die Stimme der Kirche, ihre und meine Stimme, die Stimme der Gläubigen, ist sie zuhören oder befindet sie sich auch im Bauch eines Fisches – weit weg von allem? – Aber die Stimme Gottes muss gehört werden. Wir müssen in seinem Namen reden!

Aber ausgerechnet in Ninive. Dort wo es schlimm ist zur Buße zu rufen! Ausgerechnet hier in Südafrika die Menschen zur Umkehr und Busse zu rufen? Ist das nicht Verschwendung von Zeit, denn die Menschen tun eh was sie wollen. – Menschen werden wegen Korruption verklagt. Die Zondo Commission gibt alles her und kostet uns sehr viel. Es ist schlimm was aufgedeckt wird, aber es schreck nicht ab. Von neuen Fällen und Verbrechen hören wir täglich: Digital Vibes und Powerships.

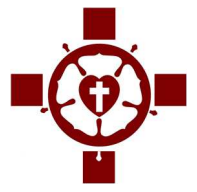
Werden die Menschen sich zur Umkehr rufen lassen?

Der Auftrag bleibt. Wir sind zum Licht der Welt und Salz der Erde von Gott gemacht.

Wir können nicht, wie Jona das erlebt hat, durch fliehen unserem Auftrag entkommen. – Jona rennt weg, versinkt in die Tiefe des Meeres und befindet sich im Bauch des Fisches. – Unangenehmer kann es wohl kaum werden. Eng, stinkig, dunkel. Und genau dort erlebt er Gott und betet zu ihm.

Oft wollen wir nicht dort hingehen, wo es nicht gut ist, auch wenn wir es wissen dass Gott selbst neues Leben schenkt und er uns sendet.

Als ich Pastor in der Gemeinde in Durban war, besuchten ich und 3-4 Mitglieder an den Donnerstagabenden die Bewohner der Inncity Shelter. Das waren nicht schöne Orte, denn dort wohnten Menschen, für die das Leben aussichtslos war: Obdachlose, Prostituierte, Drogensüchtige, Menschen ohne Hoffnung und Ziel. Sie hatten alles verloren, kein Hab und Gut. Viele hatten vergessen, dass sie ein Ebenbild Gottes sind, und von Gott immer noch gewollt sind. Ganz tief untern waren sie. - Wir hörten zu, redeten und beteten. – Einige bekamen neue Perspektiven fürs Leben. Manche fingen neu an, fanden eine Arbeitsstelle. Sie spürten Gottes Nähe und fanden Sinn im Leben. Sie kehrten um zum neuen Leben. Sie gingen nicht weg, sondern sie kamen zurück in die Shelter, wo sie mit den Menschen beteten, Gottesdienste feierten und zur Umkehr einluden.



Jona war davongerannt, weg in die andere Richtung. Und dann lesen wir in Kap 2:11 • *Da befahl der HERR dem Fisch, Jona am Meeresufer auszuspeien.* – Jona muss zurück ans Land. Zurück zu den Menschen, das war der Auftrag.

Sie kennen die Geschichte. Lesen Sie das Buch Jona noch einmal. Es sind nur 4 Kapitel.

Jona ging hin und predigte in Ninive. Es muss nicht einfach gewesen sein. Er zieht sich zurück und setzt sich unter einem Baum. Er sah keine Zukunft für die Menschen von Ninive.

Sie waren zu schlecht. Sie wollen nicht Umkehren!

Sehen sie eine Zukunft für unser Land und Volk?

Gott, aber gab die Menschen von Ninive nicht auf.

Gott gibt seine Menschen nie auf. Er gibt auch Sie nicht auf!

Gott umarmt uns armen, sündigen Menschen.

Er streck seine Arme aus als Zeichen seine Liebe, wie nur ein Vater liebt.

- Das Kreuz auf Golgatha ist Gottes Umarmung der Menschen. -

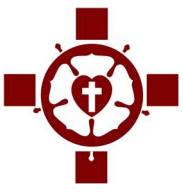
Sind Sie bereit das den Menschen von Gqeberha und Südafrika zu sagen, und nicht wie Jona, den Weg in die andere Richtung gehen?

Wenn Ja, dann hin zu den Menschen, jetzt, denn so erleben die Menschen die Umarmung Gottes heute noch, und entdecken das Leben neu. Amen.

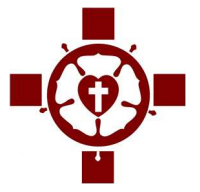
Lied nach der Predigt: EG 256,1+4+5 **Einer ist's an dem wir hangen**

1. Einer ist's, an dem wir hangen,
der für uns in den Tod gegangen
und uns erkaufte mit seinem Blut.
Unsre Leiber, unsre Herzen
gehören dir, o Mann der Schmerzen;
in deiner Liebe ruht sich's gut.
Nimm uns zum Eigentum,
bereite dir zum Ruhm
deine Kinder.
Verbirg uns nicht
das Gnadenlicht
von deinem heiligen Angesicht.
4. Sieh auf deine Millionen,
die noch im Todesschatten wohnen,
von deinem Himmelreiche fern.
Seit Jahrtausenden ist ihnen,
kein Evangelium erschienen,
kein gnadenreicher Morgenstern.

- Glanz der Gerechtigkeit,
geh auf denn es ist Zeit!
Komm, Herr Jesu,
zieh uns voran
und mach uns Bahn,
gib deine Türen aufgetan.
5. Heiland, Deine größten Dinge
beginnest Du still und geringe;
Was sind wir Armen, Herr, vor Dir?
Aber Du wirst für uns streiten
und uns mit Deinen Augen leiten;
auf Deine Kraft vertrauen wir.
Dein Senfkorn, arm und klein,
wächst ohne großen Schein
doch zum Baume,
weil du, Herr Christ,
sein Hüter bist,
dem es von Gott vertrauet ist.



LUTHERAN PORT ELIZABETH FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



Fürbitten

Herr Gott, himmlischer Vater. Wir danken dir, dass du uns nicht allein lässt, sondern dass du dich uns immer wieder zuwendest durch dein Wort, das uns verkündet wird. Wir wollen es uns zu Herzen nehmen: Du allein bist unser Gott. Du bist unsere Hilfe und unsere Kraft in schweren Zeiten. Deine Liebe trägt uns, wenn es uns schwer fällt aufrecht zu gehen. Darum bitten wir, dass du unsere Herzen immer wieder öffnest, und uns Zeiten der Stille schenkst, dass wir deine Stimme hören.

Wir bitten dich für alle Menschen, die es besonders schwer haben in diesen Zeiten.

Sprich dein heilendes Wort,

zu den Kranken und ihren Angehörigen, zu den von Angst überwältigten, zu den Müden und Erschöpften. Bewahre uns und unsere Lieben vor den Folgen einer 3. Welle Covid und heile alle die erkrankt sind. Tröste die Familien derer die verstorben sind.

Sprich dein tröstendes Wort,

zu den Trauernden, zu denen, die ihr Vertrauen verloren haben, zu den Enttäuschten und Verlassenen.

Lass alle, die uns im Tod vorausgegangen sind, für immer bei dir geborgen sein. Wir bitten dich für die Menschen, die sich vor dem Tod fürchten, die sich nicht vorstellen können, dass du ewiges Leben schenkst: lass dein Licht leuchten in die dunklen Herzen, damit offenbar wird, dass du den Tod überwunden hast.

Wir bitten dich für die Menschen, die sich um ihre Existenz sorgen. Lass uns nicht aufhören, zu helfen, wo es nötig ist. Wenn wir dich für andere Menschen bitten, so zeige du uns auch Wege, wie wir selbst helfen können, und gib uns die Kraft und den Mut, es auch zu tun.

Sprich dein mächtiges Wort,

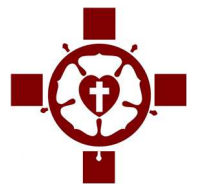
zu den Machthabern, und Befehlshabern. Dein Wort schenke Gerechtigkeit und Leben. Steh an der Seite der Bedrängten und heile die Wunden der Geschlagenen.

Wir bitten dich für deine Kirche, dass sie dir glaubwürdig diene und sich eindeutig für die Menschen einsetzt. Wir bitten, dass du deiner Kirche Propheten erweckst, die den Geist der Liebe und der Gerechtigkeit, den Geist der Wahrheit und der Freiheit verkündigen, damit durch Wort und Tat die Finsternis von Angst und Not, Hunger und Armut, Ungerechtigkeit und Unfreiheit durch dein Licht vertrieben wird.

Wir beten für unsere eigene Gemeinde: dass unser Miteinander im Feiern und im praktischen Einsatz erfüllt wird vom Geist der Gemeinschaft, der Güte und des Helfens; um Bereitschaft, aufeinander zuzugehen und einander anzunehmen; dass Gott uns befähige für die Aufgaben, die uns hier erwarten; und dass wir, wo wir an Grenzen kommen, ihm alles zutrauen.



LUTHERAN PORT ELIZABETH FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



Sprich dein Mut machendes Wort,

zu unseren Kindern, zu denen, die sich zu dir bekennen, zu deiner Kirche und allen, die dich suchen.

Tritt für uns ein, erbarmender Gott, wenn wir scheitern. Richte uns auf, wenn wir verzagt sind. Gib uns den Frieden, der allein von dir kommen kann, und leite uns auf den Weg des ewigen Lebens. Dir sei Ehre in Ewigkeit durch Jesus Christus, unsern Herrn.
Amen.

Lied zur Bereitung EG 230, 1-3

Schaffe in mir Gott, ein reines Herz,
und gib mir einen neuen gewissen Geist.
Verwirf mich nicht, verwirf mich nicht,
von Deinem Angesicht,
von Deinem Angesicht.
Und nimm Deinen Heiligen Geist,
nicht von mir.

Schaffe in mir Gott ein reines Herz

Abendmahl: Präfation, Sanctus, Vaterunser, Einsetzungsworte, Agnus Dei, Austeilung

Lied zum Ausgang EG 171, 1-3

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen, sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.
2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott

- schweren Zeiten, voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.
3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen, dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

Segen

P: Gehet hin im Frieden des Herrn.

G: **Gott sei ewiglich Dank.**

P: Der Herr segne und behüte dich; der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig; der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

G: **Amen, Amen, Amen**